



C.D. ASCHAFFENBURG
KÖPPE CONTEMPORARY

von Wegen von wegen

Christoph Doering aka C.D. Aschaffenburg ist viele Wege gegangen in der Kunst. Unter anderem ausgebildet als Maler an der HdK, war er Experimentalfilmer, Teil der aufstrebenden Undergroundszene in West-Berlin, Mitinitiator des 1. Internationalen Super-8-Filmfestivals Berlin, aus dem INTERFILM hervorging. Er war Gründungsmitglied der Multimedia-Gruppe „Notorische Reflexe“, die bis 1987 mit multimedialen Performances und Stadtrauminszenierungen experimentierte.

In der Galerie Köppe zeigt der Künstler einen Querschnitt von Gemälden, die zwischen 2016 und 2024 entstanden sind.

C.D. Aschaffenburgs Malweise ist gegenständlich-figurativ und unverkennbar altmeisterlich. Er arbeitet mit einer Fülle realistischer Ausdrucksformen – mit Paradoxien, dem Grotesken oder Absurdem beispielsweise.

Doch entzieht sich seine Malweise einer eindeutigen inhaltlichen Definition, auch weil seine Kunst viele Bezüge hat, so zum Beispiel zum Phantastischen Realismus oder Surrealismus. Darüber hinaus setzt sich C.D. Aschaffenburg durch die Kombination von Video und Malerei mit dem Thema Kinetik auseinander.

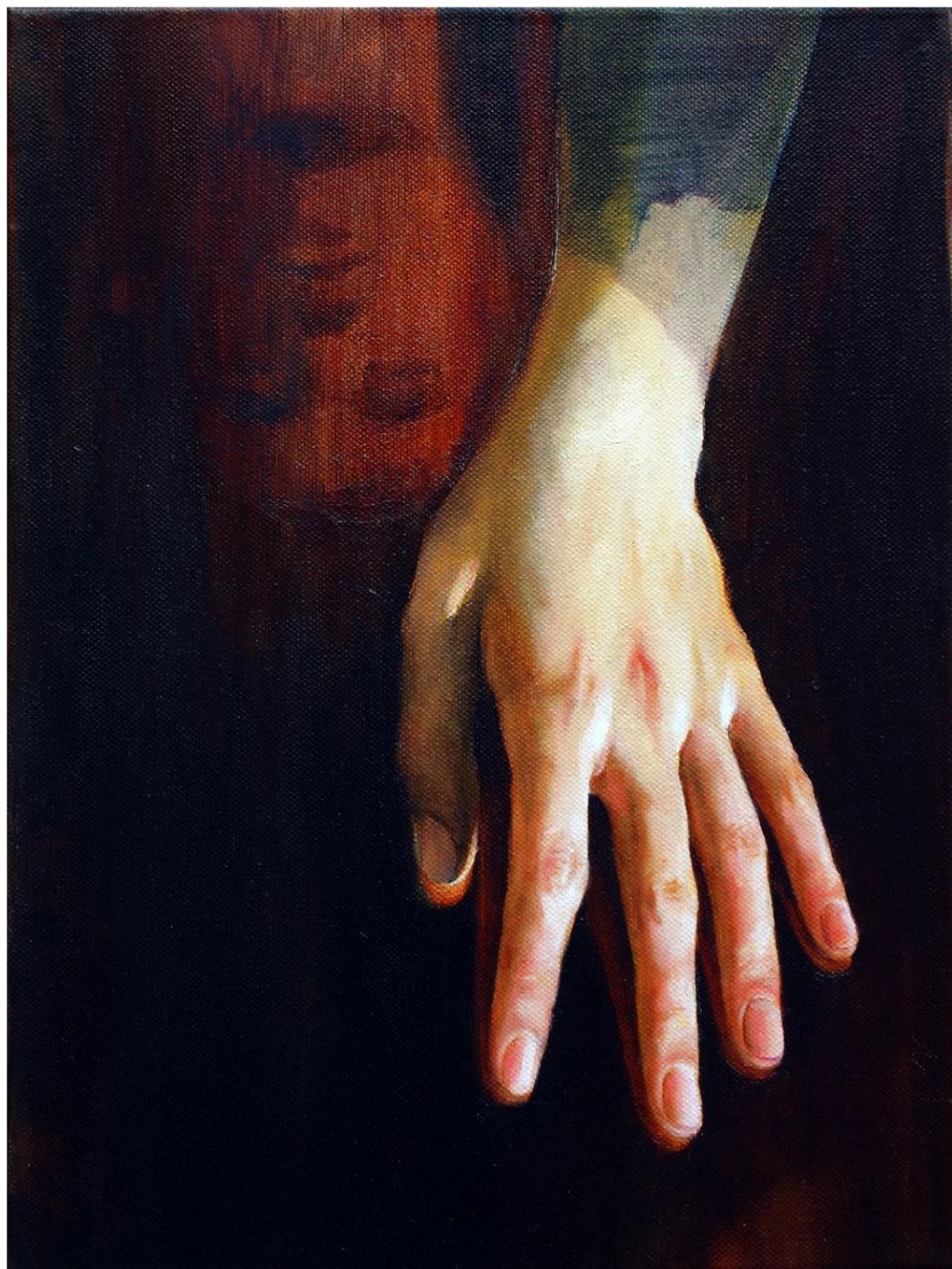
Viele seiner Arbeiten strahlen eine irritierende oder beunruhigende Atmosphäre aus. Der Betrachter der Werke wird mit rätselhaften Momenten konfrontiert. Zustände greifen ineinander: Gegenwart und Vergangenheit, Mythologien, Träume und Trugbilder.

Selten sind C.D. Aschaffenburgs Bilder eindeutig. Und doch ahnt der Betrachter, dass die Bilder ein Zeitempfinden spiegeln und von ihrer Thematik hochaktuell sind.

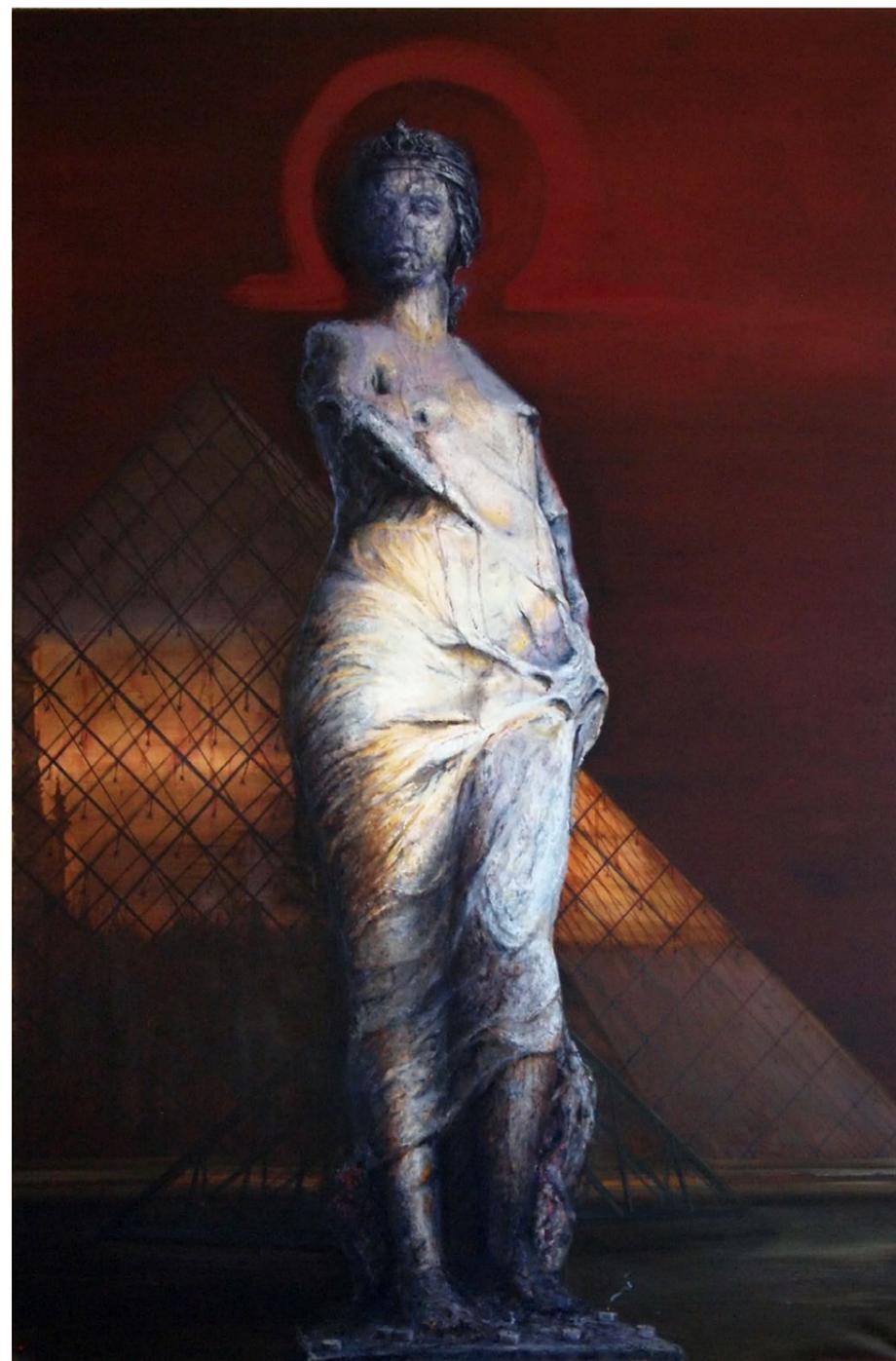
André Lindhorst 2024



C.D. ASCHAFFENBURG



4 Unter der Hand – 2021, Öl auf Leinwand, 40 x 30 cm



Vanitas – 2018, Öl auf Leinwand, 180 x 120 cm

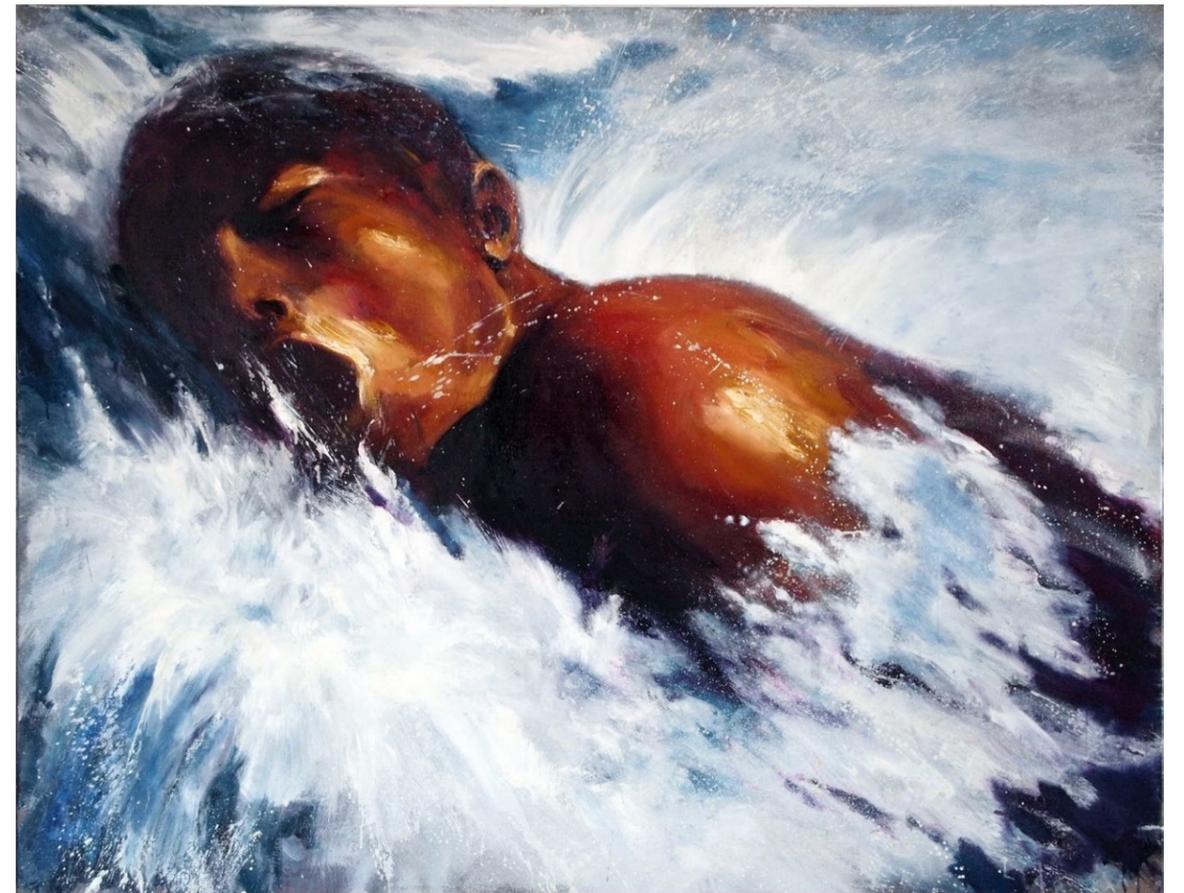


6 Bruch – 2019, Öl auf Leinwand, 70 x 90 cm



Finten finden – 2019, Öl auf Leinwand, 100 x 70 cm







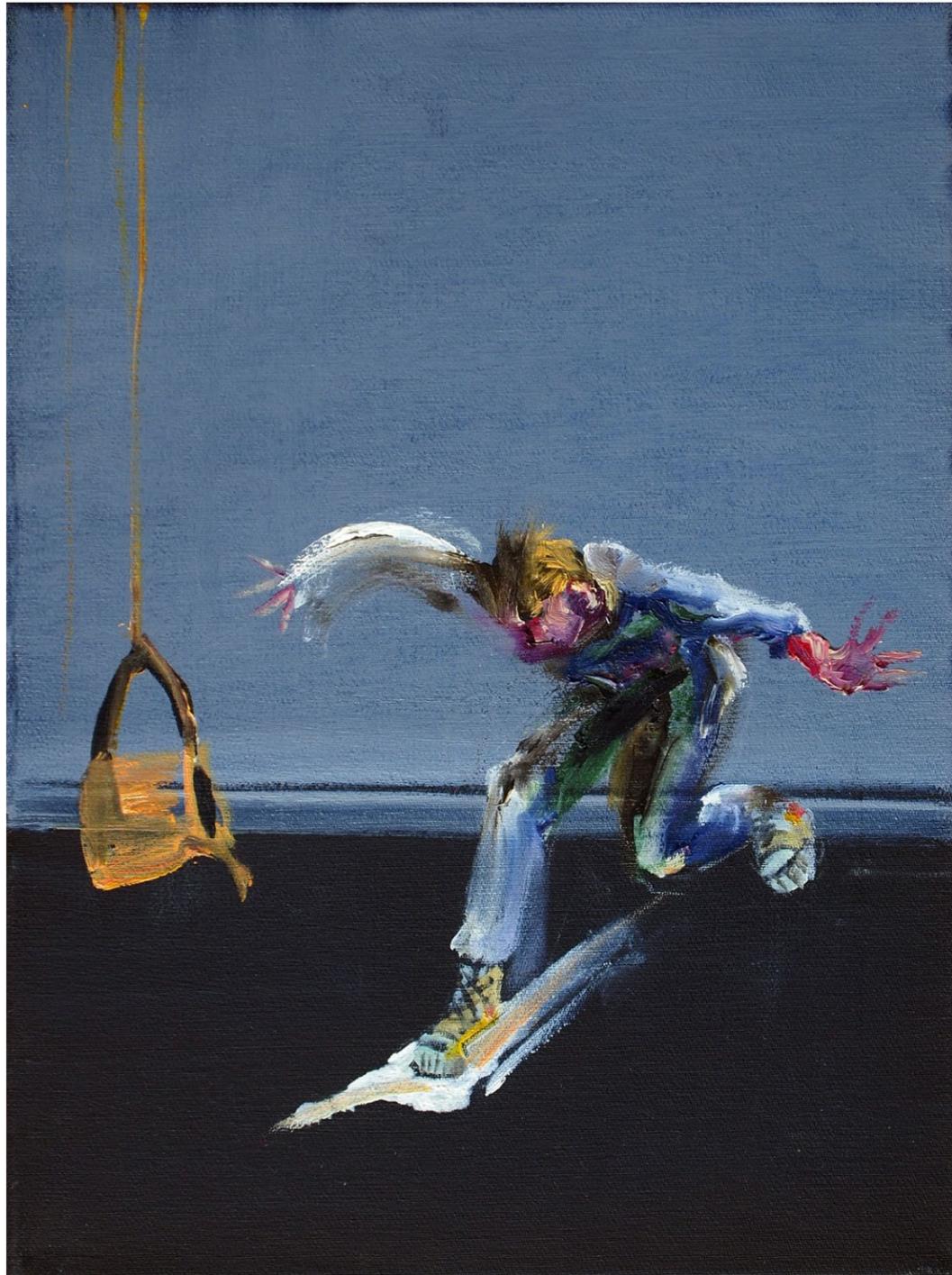




16 Acid Moon – 2017, Öl auf Leinwand, 70 x 100 cm



Mutter Erde Vaterland – 2024, Öl auf Leinwand, 60 x 70 cm





20 Birkenhain – 2017, Öl auf Leinwand, 140 x 180 cm



Heuer Ungeheuer – 2020, Öl auf Leinwand, 140 x 200 cm









CURRICULUM VITAE

- 1953–1975 geboren in Aschaffenburg, Internat der evangelischen Brüdergemeinde Korntal
Austausch-Schüler am York-College, Pennsylvania, U.S.A.
Studium der ev. Theologie an der Kirchlichen Hochschule Berlin
- 1977– 1984 Studium der Freien Malerei an der Hochschule der Künste Berlin (UDK)
- 1982 Experimentalfilme, Biennale Paris im Auftrag der Neuen Galerie - Sammlung Ludwig
Gründung der Multi-Media Gruppe „Notorische Reflexe“
- 1983 Meisterschüler von Professor K. H. Hödicke an der HdK Berlin
Experimentalfilme und Performance im Centre Pompidou, Paris
- 1984 Multimediaperformance im Kunstforum des Lenbachhauses, München
- 1985 Experimentalfilme im Hövikodden Kunstsenter, Oslo
Performance im Teatro Testoni, Bologna
Mit Unterstützung des Goethe-Instituts Auftritte in 10 Großstädten der U.S.A und Kanadas
- 1986 „Westhafenkonvent“, Stadtraum-Inszenierung, Westhafen Berlin (Sommernachtstraum)
- 1987 „Bunkerkonvent“, Stadtraum-Inszenierung, 750 Jahr-Feier Berlin
Zusammenarbeit mit Wolf Vostell für die Inszenierung seines „Tortuga-Projekts“
- 1988–1993 „Avantgardefilmemacher in der BRD“ Feature über das Gesamtwerk in „Kulturwelt“, ARD
Produktion, Regie, Kamera für den Experimentalfilm „von wegen“ für das ZDF
- 1994 Lehrauftrag an der Filmklasse der Hochschule für Künste, Bremen
Produktion und Regie Experimentalspielfilm „Hotel Interim“ für das ZDF
- 1997 Erhalt eines Patents: „Elektrolumineszenzdisplays an Flugkörpern, leichter als Luft“ zusammen mit Prof. Dr. Heinrich Kaase und Dr. Felix Serick, Lichttechnik der TU Berlin
- 2001 Diagnose: Hochmalignes B-zell Lymphom, Chemotherapie und Strahlentherapie
- 2012 back to the roots, intensive Arbeiten in der Ölmalerei

AUSSTELLUNGEN (Auswahl) | (G) Gruppenausstellung

- 2017 „Berlin calling“, Galerie Rita Stern Miltenberg
„Ein beschriebenes Bild ist wie ein erzähltes Mittagessen“, Galerie Westphal
- 2018 „Berlin am Meer“, Galerie Westphal Ahrenshoop
- 2019 „zerrissen geeint“, Galerie im Deutschen Institut für Bautechnik
„Seltsam, aber so steht's geschrieben“, Galerie Westphal Berlin
- 2020 „Unweit Jenseits“, Galerie feinart Berlin
„Kein Kuss“, Galerie Girasole im Rittergut Ehrenberg
„Home sick“, Galerie Zwitschermaschine Berlin, (G)
- 2021 „Malerei“, Galerie Bad Saarow
- 2022 „Die Zeit falten“, Galerie feinart Berlin, (G)
„Brüchige Gewissheiten“, Galerie Beyond.Reality. Berlin
- 2023 „Sybillisches Lächeln“, Galerie feinart Berlin
„Main Art“, Messe Aschaffenburg
- 2024 „gemischt gerührt“, Swisstopo, Bern
„von wegen“, Köppe Contemporary, Berlin

FILMPREISE

„Persona non grata“

- 1.Preis 8.Festival International del Nuevo Cine Caracas, Venezuela
- 1.Preis 5ème Festival International du Film du Québec, Canada

„Urlaubsclick Afrika“

- 1.Preis 15th Ann Arbor Film Festival, Michigan, U.S.A., Mention speciale
- 6ème Festival International du Film jeune du Québec, Canada
- Preis der Jury 12. International Filmfestival Kelibia, Tunesien,
- 1.Preis franz. TV „Antenne 2“ Kelibia, Tunesien

„Krause oder ...“

- 1. Preis 10ème Festival International du Jeune Cinema Montreal
- Prix Emile-Cantillon
- 10ème Festival International du film et du video de Bruxelles
- Special mention 34th Cork Film Festival, Ireland

„Lost in music“

- Adolf-Grimme-Preis 1994 für die Musiksendung Lost in Music auf arte (Videobeitrag)



KC

KÖPPE CONTEMPORARY BERLIN

Knausstr. 19 · 14193 Berlin-Grünwald · +49 (0)176 23 37 92 78 · galerie@villa-koeppe.de